

39. KELHEIMER HALLENFUSSBALL-TURNIER

Kicker des TSV Abensberg marschieren ins Finale / Titelverteidiger ATSV gibt die Krone ab

Die Babonen gewinnen die Kelheimer Trophäe

FINALE Der TSV Abensberg hat das 39. Kelheimer Hallenturnier gewonnen. In einem Herzschlagfinale schlug das Team den Hausherrn ATSV mit 5:4.

VON HEINER STÖCKER, MZ

KELHEIM. Die Stimmung beim Kelheimer Budenzauber ist legendär. In diesem Jahr vielleicht noch mehr als in den Jahren zuvor. Rund 700 Zuschauer verwandelten die Halle in einen brodelnden Hexenkessel. Armin Wolf und die FuPa-Kick-Show zeichneten live auf und die Fans auf der Tribüne gaben mächtig Gas. Und als am Ende des Tages die Kicker des TSV Abensberg und des ATSV Kelheim fürs letzte Match aufliefen, gab es für die Stimmung kein Halten mehr.

Und was für ein Finale das war! Sowohl der TSV Abensberg als auch die Hausherrn vom ATSV hatten im Verlauf der Männer-Turniertage kein Match abgegeben. Und beide Teams gingen vom Anpfiff weg volles Tempo. Die Tore fielen im Wechsel und die Tribüne tobte. Den Torreigen eröffnete Dominik Berk Müller für die Kelheimer. Vinicius Orsi Canatella dos Reis glich aus und Tobias Treitinger erhöhte auf 1:2 für die Babonen. Dann wieder Berk Müller mit dem Kelheimer Ausgleich, bevor Michael Keil mit seinem 15. Turniertor das 2:3 für Abensberg machte. Der Ausgleich zum 3:3 war dann ein unglückliches Eigentor, bevor Orsi Canatella dos Reis zum 3:4 für Abensberg erhöhte. Yusuf Yigit holte für die Kelheimer mit seinem Treffer zum 4:4 zunächst die Kohlen aus dem Feuer.

Entscheidung durch Zeitstrafe?

Schiedsrichter Maximilian Allkofer aus Siegenburg hatte kein leichtes Brot. Die Partie war ziemlich emotionsgeladen – vor allem von den Fans. Unschön: Kelheim bekam während des Matches drei Zeitstrafen aufgebremmt und Yusuf Yigit sah in der Schlussphase sogar noch Gelb-Rot. Er musste – als Einziger im Turnier – nach einem Rempler am späteren Torschützenkönig Michael Keil vorzeitig vom Platz. Die Entscheidung lag auf Messers Schneide. Am Schluss hatten die Abensberger Oberwasser und Keil versenkte den Ball am Ende der Zeitstrafe im Kelheimer Netz.

Die Abensberger Kicker lagen sich jubelnd in den Armen. Erst ließen sie sich und dann die Fans in der Halle hochleben. Anschließend gaben die Spieler und Anhänger bei der Players-Night ordentlich Gas. Trotzdem: Den Sonderpreis des Turniers für die bes-



Beim Finale zwischen dem TSV Abensberg (weiß) und dem ATSV Kelheim ging's zur Sache.

Alle Fotos: Reichmann



Showeinlage in der Pause.



Armin Wolf (r.) interviewt Bürgermeister Fritz Mathes für die FuPa-Kick-Show.

ten Fans bekamen die Anhänger des SC Thaldorf. Die Mannschaft des SC musste sich am Ende im Duell um den fünften Rang gegen die SG Painten zwar mit 4:6 geschlagen geben. Ihre Fans hatten sich aber mit Pauken und Megafonen bewaffnet und feuerten ihr Team mit Sprechchören an.

Für Kelheim und Abensberg war's ein Durchmarsch. Am Nachmittag setzte sich der ATSV Kelheim mit neun Punkten an die Spitze der Gruppe A. Ihm folgten der TV Riedenburg, die SG Painten und der SV Ihrlerstein. Ein bisschen zu rechnen hatte die Turnierleitung in der Gruppe B: Mit neun Punkten unangefochten an der Spitze lag der TSV Abensberg. Aber weil der SV Saal, der SC Thaldorf und der TSV Neustadt alle drei Punkte auf dem Konto hatten, musste die Tordifferenz über den Einzug ins Halbfinale und

die Spiele um die hinteren Plätze herhalten. Es blieb bei der Reihenfolge, und Saal konnte sich zunächst noch Hoffnungen auf den Turniersieg machen – die begab Kelheim im Halbfinale mit 4:2. Im Spiel um Platz drei gegen den Oberpfälzer Bezirksligisten TV Riedenburg, die im zweiten Halbfinale Abensberg nach Verlängerung mit 4:6 (4:4) unterlegen waren, scheiterten die Saaler dann erneut.

Um 16 Uhr fiel der Anpfiff zwischen SV Ihrlerstein und TSV Neustadt im Duell um Platz sieben. Der 5:3-Sieg der Donaustädter sieht eindeutiger aus, als er in Wirklichkeit war. Die Neustädter hatten gut zu kämpfen – lagen nach Treffern von Christoph Chrubasik und Lukas Daniel zu Beginn sogar 0:2 hinten. Ihrlerstein spielte überlegen als im letzten Gruppenspiel gegen den ATSV Kel-

heim. Aber Treffer von Patrick Heller, Pascal Okayli, Manuel Scheidl und Stefan Waldhner (2) drehten die Partie und machten den Sack zu. Chrubasiks Treffer am Schluss war nur Kosmetik.

Trotzdem Lob von Karsten Wettberg

Trainerlegende Karsten Wettberg war nach dem Ende des Turniers ein bisschen hin- und hergerissen. „Die Abensberger haben ein tolles Turnier gespielt. Aber natürlich hätten wir vom ATSV Kelheim als Gastgeber und Titelverteidiger gerne gewonnen. Auch so bin ich sehr stolz auf die Mannschaft und die hier gezeigte Leistung.“ Er konnte für das Turnier lediglich eine Rumpfruppe stellen – seine besten Spieler waren zum Teil aus privaten Gründen, zum Teil aus Sorge vor Verletzungen nicht aufgelaufen. „Um so stolzer bin ich auf den zweiten Platz.“

Wettberg ist kein Neuling beim Kelheimer Budenzauber. „Vor gefühlten 40 Jahren hab' ich das Turnier mit meinem damaligen Verein – dem SV Saal – ein paarmal gespielt und auch gewonnen.“ Nicht so glücklich war er mit der Leistung des Schiris im Finale. Mit drei Verletzten – Andy Busch, Flo Schinn und Dominik Berk Müller – ging Wettbergs Team aus dem Turnier. „Und trotzdem bekommen wir die Zeitstrafen. Da stimmt doch was nicht.“

Kelheim hatte am Sonntag noch ein Turnier: das Fußballkreisfinale. „Personell wird's da eng“, sagte Wettberg. Auch dass seine Schützlinge es sich nicht nehmen ließen, bei der Players-Night noch mal ordentlich zu feiern, machte die Aufgabe am Tag darauf nicht leichter (siehe Seite 37).

Mehr Bilder vom Finaltag unter: www.mittelbayerische.de

„Beide Finalisten spielten mit offenem Visier“

NACHLESE Die Trainer zeichnen Lukas Schinn, 16 Tore zeichnen Michael Keil aus.

KELHEIM. Zehn Minuten nach dem mit 4:5 ganz knapp und spektakulär verlorenen Finale im 39. Kelheimer Hallenturnier konnte Lukas Schinn (22) schon wieder lächeln. Und das lag nicht nur daran, dass er von den acht Trainern der Teams, die am Finaltag teilnahmen, zum Spieler des Turniers gewählt wurde. „Wir hätten das Ding heute auch gewinnen können, es hat nicht sollen sein. Ich vergönne es den Abensbergern“, sagte Schinn, der im Verlauf der drei Turniertage acht Tore erzielte. Die Stimmung in der Halle sei gigantisch gewesen, auch wenn beim Finale fast alle Zuschauer gegen den Gastgeber waren.

„Dieses Hallenturnier ist für alle ein Highlight, für uns als Veranstalter sowieso“, ist sich Lukas Schinn sicher. Und wenn man dann zum Spieler des Turniers gewählt werde, sei das schon eine besondere Ehre: „Es waren 16 Teams dabei, das sind rund 160 Spieler. Davon als Bester ausgezeichnet zu werden, da bin ich schon stolz drauf.“

Der Veranstalter des 39. Kelheimer Hallenturniers zog ein absolut positives Fazit. „Wir sind super zufrieden. Unser eingespieltes Team mit rund 120 Helfern hatte über die vier Seniorenspieltage wieder alles im Griff. Das geht nur, wenn man immer gut zusam-

menhält“, so ATSV-Sprecher Martin Birkel. Begeistert waren die Kelheimer vor allem von dem großen Medieninteresse. Unter anderem wurde auch die FuPa-Kickshow mit Moderator Armin Wolf am Samstag in der Kelheimer Sporthalle aufgezeichnet. „Wir standen heuer sehr im Blickpunkt, das zeigt die Bedeutung dieses Hallenturniers.“ Birkel sieht im TSV Abensberg den verdienten Sieger, da das Team der beiden Spielertrainer Bastian Schmiöfski und Max Glamsch über die

Torschützenkönig Michael Keil, Lukas Schinn als Spieler des Turniers und Matthias Barbknecht (v. l.) als bester Keeper wurden geehrt.



ganze Turnierphase hinweg am konstantesten gespielt habe. „Das Finale war brutal spannend und die Halle war fast komplett für Abensberg. Beide Teams haben mit offenem Visier gespielt“, blickt Birkel zurück. Im nächsten Jahr gibt es die 40. Auflage des Turniers. „Da werden wir uns sicher etwas Besonderes einfallen lassen“, so der ATSV-Sprecher.

Michael Keil konnte es kaum fassen. „Die von der Turnierleitung sagen – wird schon stimmen“, lachte der 24-Jährige. „Ich hab' einfach mein Spiel gemacht. Aber dass ich jetzt die Torschützenkanone in Händen halte, ist schon ein super Gefühl.“ Dabei war Keil die letzten vier Bezirksliga-Partien verletzungsbedingt ausgefallen. Die neue Trophäe im Regal „bringt noch mal Extra-Motivation“. (zar/sk)

SHOWDOWN DER HERREN

Abschließende Gruppenspiele: SG Painten – TV Riedenburg (Gr. A) 1:3. SV Saal – TSV Abensberg (B) 3:5. SV Ihrlerstein – ATSV Kelheim (A) 3:4. SC Thaldorf – TSV Neustadt (B) 5:6;
Tabelle Gruppe A: 1. ATSV Kelheim 15:8 Tore 9 Punkte, 2. TV Riedenburg 6:8, 4. 3. SG Painten 10:10, 3. 4. SV Ihrlerstein 6:11, 1.
Tabelle Gruppe B: 1. TSV Abensberg 14:10, 9, 2. SV Saal* 8:9, 3; 3. SC Thaldorf* 12:13, 3; 4. TSV Neustadt* 10:12, 3. (* = Reihung nach einer Sondertabelle mit den Spielen gegeneinander, wobei Saal in diesem Vergleich das beste Torverhältnis der drei Teams hatte.)
 ▶ **Spiel um Platz 7:** SV Ihrlerstein – TSV Neustadt 3:5
 ▶ **Spiel um Platz 5:** SG Painten – SC Thaldorf 6:4
 ▶ **Halbfinale:** ATSV Kelheim – SV Saal 4:2; TSV Abensberg – TV Riedenburg 6:4 (4:4) nach Verlängerung.
 ▶ **Spiel um Platz 3:** SV Saal – TV Riedenburg 2:6
 ▶ **Finale:** ATSV Kelheim – TSV Abensberg 4:5
 ▶ **Torschützenkönig:** Michael Keil, Abensberg
 ▶ **Spieler des Turniers:** Lukas Schinn, ATSV
 ▶ **Torwart des Turniers:** Matthias Barbknecht, Saal

FUSSBALL-PORTAL

FuPa.net

Sehen Sie mehr!

Am Finaltag der Herrenkonkurrenz war die FuPa-Kick-Show in Kelheim zu Gast. Spielszenen, Interviews, Reportagen und Ausschnitte anderer Turniere stehen heute ab 17 Uhr im Internet:

www.fupa.net/oberpfalz